

Tag der Elementarbildung

Einblicke in die Elementarpädagogik in Österreich

Unipark | Hörsaal E.002

24. Jänner 2018

11 - 13 Uhr



Professionalisierung, Akademisierung
Theorie-Praxis-Transfer

Am 24. Jänner ist österreichweit der „Tag der Elementarbildung“ und vielerorts machen Initiativen auf sich aufmerksam. So können es **Kindergärten, Krabbelgruppen, Horte, Schulkindgruppen, Altersverweiterte Gruppen und andere Kinderbildungs- und -betreuungsangebote unterschiedlichster Träger sein, die heute zeigen, dass sie ein ernst zu nehmendes Bildungs- und Betreuungsangebot bereithalten.**

Die Aufgaben und Herausforderungen in Gesellschaft (und folglich im Bildungssektor) haben sich in den letzten Jahren mit spürbaren Konsequenzen für die Aus- und Fortbildungslandschaft geändert. In Österreich sind die Bildungsinstitutionen - **Bildungsanstalten für Elementarpädagogik, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten** - gefordert, auf die aktuelle Situation angemessen zu reagieren.

Österreich versucht am EU-Standard anzudocken. Neue Angebote auf tertiärer Ebene sind dazugekommen, PLUS-AbsolventInnen des ersten **Universitätslehrgangs für Elementarpädagogik** stehen bereit, ihre Multiplikatorenfunktion wahrzunehmen. Ein neuer Puzzleteil ist die „**Studienergänzung Elementarpädagogik**“ (**24 ECTS**), die mit Sommersemester 2018 erstmals an der Universität Salzburg in enger Kooperation mit dem Land Salzburg studierbar ist.

Vizekanzler Erich Müller und Landesrätin Martina Berthold werden um 11 Uhr diesen gemeinsam konzipierten Meilenstein und seine Bedeutung der Öffentlichkeit vorstellen. Im Anschluss daran gibt es reichlich **Möglichkeiten zum Austausch** über die Institutionen der Elementarpädagogik hinweg: Diverse Flyer, Infostände, Impulse, Gespräche, Diskussionen sollen bei diesem **informativen Event** zur Vernetzung der Player der Elementarbildung und in der Folge zu einem gelingenden **Theorie-Praxis-Transfer** beitragen.

Weitere **Informationen zum Tag der Elementarbildung** in Österreich und die damit verbundenen Forderungen an die Bildungspolitik stehen zum Download unter www.oedkh.at bereit.